



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCVI. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Heinrich Dequede das Angefälle der Lehne, welche Heine Querstädt, Bürger zu Tangermünde, zu Belkow und Scharstedt besitzt, am 15. Juni 1447.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

geuerde etc. — Geben czu Tangermunde, Am Montage Sand Bonifacius tage, Anno domini etc. XLV.

R. Er bernd von der Schulenburg, Ritter.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 83 und XIX, 154.

XCIV. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Prediger-Ordens zu Tangermünde die Stiftung einer ewigen Lampe, am 8. Juni 1447.

Wir friedrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Erezkamerer vnd Burggraue zu Norinberg, Bekennen offentlich mit dissem Brieffe vor vns, vnnfern erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brannborg, vnd sunst vor allermenniglich, das wir gote dem Almechtigen, vnnferem lieben Herrn, zu lobe, marien, syner lieben muter, vnd allem Himmelschen Here zu eren vnd zu dynste, von befunden gnaden dem seligen gots Hwfe, dem Clostere prediger ordens vor vnser stad Tangermunde, dem priorj dafelbst, allen synen mitbrudern vnd Iren nachkommen, zu eyner ewigen lampen In Iren kirchen vbereygent Haben eyne margk geldes stendalischer werunge Jerlicher zinz vnd renthe, In der vehre zcu Tangermunde, die selbe margk geldes vnnfer lieben getruwen frederich, menche vnd Rudolff, gebruderen, die Schulzen genant, Borger dafelbst czu Tangermunde, von vns vnd vnser Herfchafft, der Marggraueschafft zu Brannborg, zu manlehn gehabt, vnd das demselben Closter zu gute williglichen verlassen haben, vnd wir vereygen auch demselben Closter vnd dem Priori, allen feinen Brudern vnd allen Iren nachkommen zu der lampen, von den, die dieselbe vehre zu Tangermunde Innehaben vnd vorlteen werden, alle Jar jerlichen vff zu heben, Inzunemmen vnd sich derselben Margk geldes zu rechten eigenthum ewiglichen zu der lampen gebruchen sullen vnd mögen, vngehindert von vns, vnnfern erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brannborg, vnd sunst vor allermeniglich, ane arch vnd ane alles geuerde. Zu Orkunde med vnnsem anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd Geben zu Tangermunde, an vnnfers Herrn lychnams tage, Anno domini M^o. CCCC^o. XLVII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIX, 230 — ist vielleicht mit No. XCII. identisch.

XCVI. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Heinrich Dequede das Angefälle der Lehne, welche Seine Querstädt, Bürger zu Tangermünde, zu Belfow und Scharstedt besitzt, am 15. Juni 1447.

Wir friderich etc., Bekennen offentlich mit dissem brieffe für vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglich, das wir angefehen vnd erkant haben mannigfaldige vnd ge-

truwe dinst, die vnser diener vnd lieber getruwer Heinrich Dheqwede vns ofte vnd dicke getan hat, tegelichen thud vnd hinfurder bas meher noch wol tun sal vnd magk. Darvmb vnd auch von befunderen gnaden wegen wir Im vnd seinen menlichen liebeslehenzerben disse hirnachgeschreben gutere, Jerlich czynse vnd Rente, mit namen Im dorffe zu Belkow ober lyntstaden hoff vnd huben VI scheffel roggen vnd VI scheffel gersten, ober belkowen hof vnd huben VI scheffel roggen vnd VI scheffel gersten, Item ober eynen andern hofe Im selbigen dorffe VI scheffel gersten vnd im dorffe zu Scharstede I wispel roggen, dieselben gutere, Jerlich czynse vnd rente vnser Borger zu Tangermunde vnd lieber getruwer Heyne Querstede zu rechten manlehen vnd sein elichen hufzrowe zu lipgedinge yeczvnd von vns vnd vnsern herschafft Innehaben vnd besiczen, zu eynen rechten angefelle, In crafft vnd macht dießes briefes, also wanne der obgnante Heyne Querstede ane libeslehenzerben vnd auch sein eliche hufzrowe von todeswegen abegen werden, alsodenne so sollen die ergnanten gutere, Jerlich czynse vnd rente, mit allen Iren fryheiten vnd gnaden an den mergnanten heinrichen Dheqwede vnd an seine rechte menliche liebeslehenzerben kommen vnd gefallen vnd er vnd sin libeslehenzerben, als ofte vnd dicke des not geschiet, von vns, vnsern erben vnd der herschafft zu Brandenburg zu rechten manlehen nemen, entpfahen, sich des gebrochen vnd vns darvon halten, tun vnd dienen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. — vnd geben Im des zu einen Inwyser vnsern lieben getruwen Arnd von Ludericz. Zu Orkonde mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd geben zu Tangermunde, am dornstage Sand viti tage, Anno domini etc. XLVII^o.

R. Jurge von woldensfels, Cammermeister.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIX, 155.

XCVII. Papsi Nicolaus V. unterwirft die Capelle im Schlosse zu Tangermunde, deren Probst und Capitel unmittelbar dem apostolischen Stuhle, unter Exemption derselben von der Diöcesanschaft des Bischofes von Halberstadt, am 6. September 1447.

Nicolaus Episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Licet omnium apostolica Sedes ecclesiarum et locorum ecclesiasticorum Principatum obtineat, ac illa sibi disponente domino subiecta sint, ipsa tamen ex eis aliqua sibi plerumque specialiter subdit et a quorumlibet potestate deducit, ea singularibus honoris et libertatum prerogativis amplectens, ut illa, nec non ipsorum ministri Sedis eiusdem suffulta presidii protectionis et tranquillitatis ubertate spiritualiter et temporaliter votivis proficiant iugiter incrementis. Hinc est, quod nos dilecti filii nobilis viri Frederici, Marchionis Brandenburgensis, ad Capellam in eius, quo communiter moram trahere consuevit, Castro Tangermunde Alberstadenis Diocesis consistentem se non modicam gerere devotionem asserentis, in hac parte supplicationibus inclinatis, Cappellam predictam nec non eius prepositum, qui pro tempore fuerit, et Capitulum ac nunc et pro tempore existentes Canonicos et personas cum omnibus possessionibus, rebus ac bonis ad Capitularem dicte Capelle Mensam etiam pro tempore spectantibus, ab omni iurisdictione, dominio et potestate Venerabilis fratris nostri Episcopi Halberstadenis et quorumlibet aliorum Iudicum Ordinariorum presentium et futurorum